

Sperber *Accipiter nisus*

(Auszug aus dem vogelkundlichen Jahresbericht Landkreis Lüneburg 2008-2016)

Status: rB 151-400 rG 8-20 Ind.	Datensätze: 948/105 Datenlage: schlecht	Status Nds: I Bestand Nds: 4.600 P RL Nds: *	Status D: I ^B I ^W Bestand D: mh ^B 22.000-34.000 R mh ^W RL D: * ^B * ^W
---------------------------------------	--	--	--

Wie bei den meisten anderen Arten auch, sind die vorliegenden Daten zum Sperber nicht systematisch und nur sehr unvollständig erhoben worden. Sie bieten daher nur einen lückenhaften Einblick in die Bestände dieser Art im Landkreis Lüneburg.

Der Sperber hat den Status eines Brutvogels mit regelmäßiger Verbreitung. Im Winterhalbjahr wird das Gebiet von durchziehenden und überwinterten Vögeln aufgesucht.

Zwischen 58 und 186 Sperber wurden pro Jahr im Untersuchungszeitraum festgestellt (Abb. 1). Die Zahlen liegen deutlich über denen des vorangegangenen Berichtszeitraums, als zwischen 33 und 90 Individuen pro Jahr gemeldet worden waren. Auch innerhalb des Beobachtungszeitraums ist eine zunehmende Tendenz zu erkennen.

Das Verbreitungsbild ähnelt dem des Habichts mit Sichtungen im Bereich von 44 der 54 TK 25-Quadranten. Häufungen von Sichtungen treten im Raum Lüneburg und entlang der Elbe auf.

Sichere Bruthinweise gibt es nur in vier Fällen. Betrachtet man jedoch die Beobachtungen zwischen März und Juli unter Berücksichtigung von Mehrfachnennungen, ergeben sich 178 potenzielle Brutreviere. Es werden daher 151 bis 400 Paare im Landkreis angenommen.



Foto 1: 10.01.2014, beringter Sperber, Totfund, Kirchzellernsen, Heinz Georg Düllberg

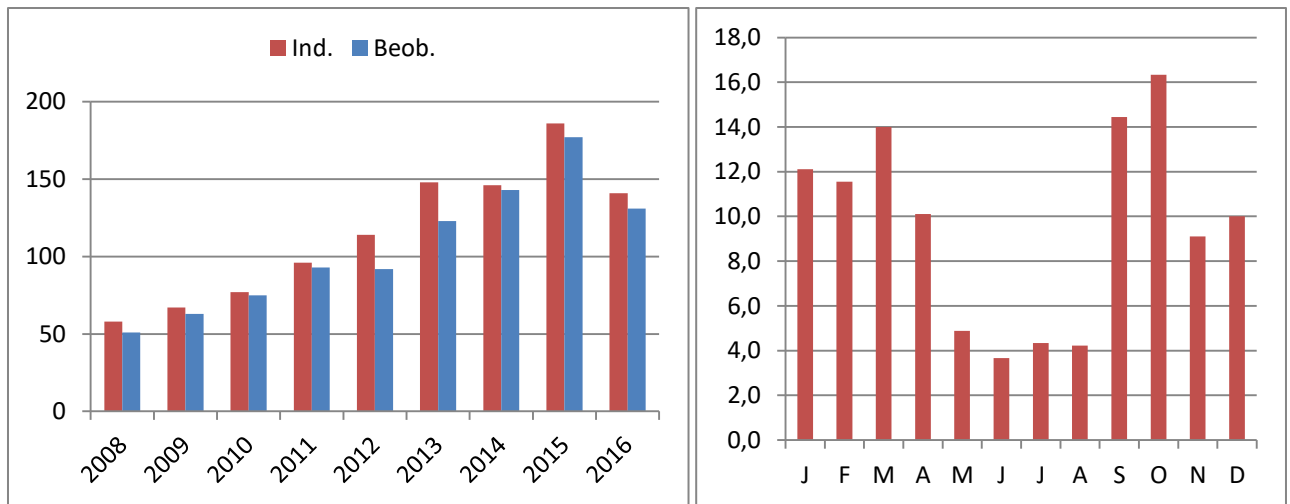


Abb. 1: Sperber. Links: Summe der Beobachtungen (948 Datensätze) und der beobachteten Individuen (1.033 Ind.). Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) im Landkreis Lüneburg 2008 bis 2016

Am häufigsten war der Sperber zur Zugzeit im Oktober und September, als durchschnittlich 16,3 bzw. 14,4 Individuen gemeldet wurden (Abb. 1). Ansammlungen von mehr als drei Individuen wurden nicht festgestellt.

Der am 10.01.2014 bei einem Scheibenanflug in Kirchgellersen verendete männliche Sperber (Foto 40) wurde am 16.04.2013 in Hördt, Rheinhessen-Pfalz, mit dem Metallring FL 8103 der Vogelwarte Radolfzell beringt und hatte eine Distanz von 472 km zwischen Beringungsort und Fundort zurückgelegt.

TC

(Auszug aus dem vogelkundlichen Jahresbericht Landkreis Lüneburg 2001-2007)

Sperber *Accipiter nisus*

rB 21-50 (?) rG 8-20	Datensätze 345 / 49 Datenlage schlecht	RL: Nds * ; D *
-------------------------	---	-----------------

Die vorliegenden Daten zum Sperber sind nicht systematisch und nur sehr unvollständig erhoben worden. Sie bieten daher nur einen lückenhaften Einblick in die Bestände dieser Art im Landkreis Lüneburg.

Der Sperber hat den Status eines Brutvogels mit regelmäßiger Verbreitung. Im Winterhalbjahr wird das Gebiet von durchziehenden und überwinterten Vögeln aufgesucht.

Die Art wurde regelmäßig, aber nur in geringen Zahlen gemeldet und in die Datenbank aufgenommen. Zwischen 33 und 90 Sperber wurden pro Jahr im Untersuchungszeitraum festgehalten (Abb. 59), wobei 2004 das Jahr mit den meisten Sichtungen war. Direkte Hinweise auf Brutreviere gibt es nur in drei Fällen.

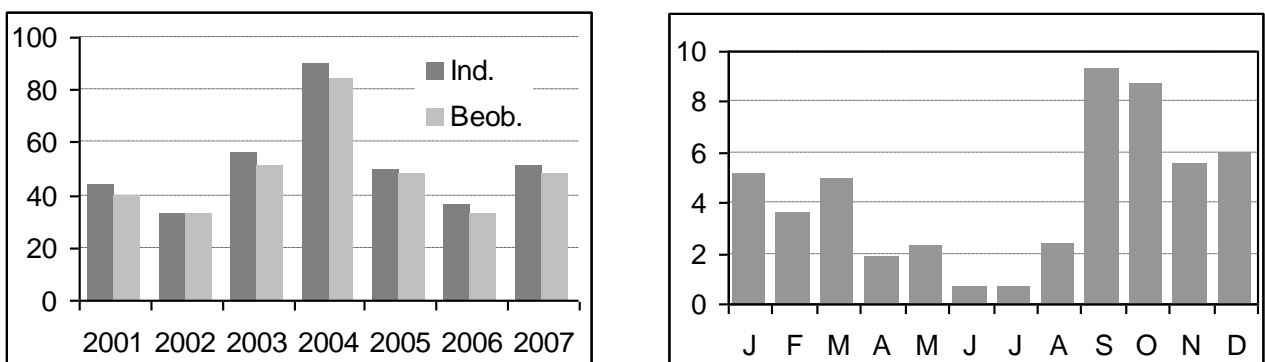


Abb. 59: Links: Summe der Beobachtungen und der beobachteten Sperberindividuen. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) im Landkreis Lüneburg 2001 bis 2007; (n=345).

Am häufigsten war die Art im September und Oktober, wo durchschnittlich 9 Individuen festgestellt wurden (Abb. 59). Die größte Zahl zeitgleich anwesender Sperber wurde am 13.09.2004 im Bereich der Elbaue und anschließender Flächen im Amt Neuhaus mit 11 Individuen festgestellt (U. RICK/G. BARDOWICKS).

TC